



ZEIT FÜR
FREIRÄUME
2019

Zeit für Freiräume 2019 – Ideen für die Arbeit mit Gruppen und Teams

1. Einstieg in das Thema mit Impuls-Bildern

Material: Postkarten/ Fotos mit unterschiedlichen Motiven (Landschaften, Tiere, Menschen, Symbole), die Anzahl sollte deutlich über der Teilnehmerzahl liegen.

Auftrag an die Gruppe: jede*r wählt sich ein Bildmotiv, das für ihn zum Thema „Freiräume“ passt. Anschließend wird es in der großen Runde (bei sehr großen Gruppen: in der Kleingruppe) vorgestellt.

Aus der Vielfalt der Bilder und Meinungen ergibt sich im Anschluss ein Gespräch im Plenum: welche Freiräume wünschen wir uns für unseren Kreis, für unsere Gemeinde, usw.

2. Partner-Interviews

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis oder Viereck; sie wird durch eine gedachte Linie in der Mitte geteilt, es bilden sich Tandems von Personen, die sich gerade noch gegenüber saßen (aufstehen, Platz wechseln, Gruppe mischt sich!). A interviewt B, dann interviewt B den A: was bedeutet das Thema „Freiräume“ für dich? Wo findest du „Freiräume“ in deiner Arbeit/ deinem Ehrenamt? Pro Person 5 Minuten, dann Rückkehr ins Plenum: B berichtet, was A gesagt hat, A berichtet, was B gesagt hat. Die Interviewten dürfen ergänzen, jeder kommt einmal zu Wort.

Abschließende Frage an alle: was möchten wir noch mit den anderen teilen? Was nehmen wir mit?

3. Ein Bild malen

Material: Flipchart-Bögen oder mindestens Din A 3- Bögen, Wachsmalkreiden, Bunt- und Filzstifte in ausreichender Menge

Aufgabe: Malen Sie ein Bild, das zu Ihrem Leben passt, so – wie es, gerade ist. Wenn Ihr Leben eine Landschaft wäre – wie würde sie aussehen? Wenn es ein Garten wäre oder eine Straße? (30-40 Minuten). Anschließend: die Gruppe beschreibt, was sie auf dem Bild sieht. Der Autor/ die Autorin ergänzt, was er oder sie dazu sagen möchte. (In großen Gruppen: für diese Phase Kleingruppen von 3-4 Personen bilden). Abschluss im Plenum: was möchten wir miteinander teilen?

Alternative: die Gruppe in Teams von 3-5 aufteilen. Die Teams erhalten den Auftrag: malt ein Bild, das zeigt, was das Thema „Freiräume“ für euch bedeutet. Anschließend werden die Bilder der Reihe nach im Plenum betrachtet. Zunächst beschreiben die Anderen, was sie sehen, die Teams dürfen anschließend ergänzen.

4. Ein ganz persönlicher Zugang, in Gruppen, die vertraut miteinander umgehen können: Die fünf Säulen der Identität

Material: Din A 3- Bögen, Wachsmalkreiden, Bunt- und Filzstifte in ausreichender Menge; (evtl. Arbeitsblatt zu den „5 Säulen“, die anschließend an die TN ausgegeben werden können)

Informationen zum Hintergrund finden Sie z.B. hier:

<http://wirtrainieren.de/werkzeugkoffer/media/5-S%C3%A4ulen-der-Identit%C3%A4t.pdf>

Am Beginn steht eine kurze Einführung in das Thema, ggf. auch schriftlich (Flipchart)

- Einzelarbeit: mit dem Stift zeichne ich das Abbild meiner Hand/ die Finger im Umriss auf das Papier. Die einzelnen Finger kann ich dann den fünf Säulen zuordnen:
 - Leib/ Leiblichkeit (Psyche, Körper, Seele)
 - Soziales Netzwerk (Familie, Freunde, Beziehungen)
 - Arbeit/ Tätigkeit und Leistung (Balance zwischen Arbeit und Freizeit, usw.)
 - Materielle Sicherheit (Einkommen, Ressourcen...)
 - Werte (Spiritualität, Glauben, Sinn)
- Die Finger mit Buntstiften anmalen, so wie es meiner aktuellen Situation entspricht (20 Minuten)
- Je nach Gruppengröße; in 3er-Gruppen (Triaden) oder Partnerarbeit: jedes Bild wird einzeln betrachtet. Die Anderen teilen dem die anderen teilen ihre Wahrnehmungen mit, ggf. erklären/ vertiefen (p.P. 10 Minuten)
- In der Gruppe: Reflexion: wie war das? Was habt ihr erlebt? Sharing: was möchte ich mit den anderen teilen?
- Auswertung in Bezug auf das Thema „Freiräume“

Mehr zum Thema Freiräume/ Kontakt

www.freiraeume2019.de

Dr. Karoline Läger-Reinbold, karoline.laeger-reinbold@evlka.de, +49 511 1241586, +49 172 6964034